Eckdaten zum Donauausbau

Was wird gemacht?

Ausbau der Bundeswasserstraße und Verbesserung des Hochwasserschutzes zwischen Straubing und Vilshofen.

Für die gesamte Flussstrecke von Straubing bis Vilshofen wird auf etwa 69 Kilometern ein umfassendes Hochwasserschutzsystem realisiert und der Engpass für die Schifffahrt durch flussregelnde Maßnahmen vermindert.

Die Maßnahmen des Wasserstraßenausbaus und die Maßnahmen zum Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasser werden wegen ihrer räumlichen, funktionalen und zeitlichen Abhängigkeit sowie der gegenseitigen Einflüsse zusammen geplant, genehmigt und realisiert.

Der zwischen Straubing und Vilshofen einzigartige frei fließende Abschnitt der bayerischen Donau wird dabei erhalten.

Was sind die Gründe für den Ausbau?

Ziel der Ausbaumaßnahmen des Donauabschnittes Straubing – Vilshofen ist die Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse und des Hochwasserschutzes.

Für den Ausbau der Wasserstraße und die Verbesserung des Hochwasserschutzes sollen die Ziele gleichermaßen in einer aufeinander abgestimmten technischen Planung und einer integralen, flächenschonenden landschaftspflegerischen Begleitplanung erreicht werden. Es ist zweckmäßig, die Planungen miteinander so zu verzahnen, dass Aufwand, Eingriffe und Beeinträchtigungen so gering wie möglich gehalten werden.

Wer sind die Träger des Vorhabens?

Das sind für den Ausbau der Wasserstraße die Bundesrepublik Deutschland und für die Verbesserung des Hochwasserschutzes der Freistaat Bayern, gemeinsam vertreten durch die WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH.

Die WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH übernimmt dabei in enger Abstimmung mit den Vorhabenträgern Planung und Abwicklung aller Baumaßnahmen inklusive Grunderwerb, Bauüberwachung und Abrechnung.

Was kostet der Ausbau?

Die Gesamtkosten für Wasserstraßenausbau und Hochwasserschutz zwischen Straubing und Vilshofen betragen rund 1,43 Milliarden Euro brutto. Darin sind auch die Kosten der vorgezogenen Hochwasserschutzmaßnahmen, die Kosten aller ökologischen Ausgleichsmaßnahmen sowie sämtliche Planungskosten enthalten.

Wie lange dauert der Ausbau?

Bei paralleler Ausführung der Bauarbeiten für den Wasserstraßenausbau und den Hochwasserschutz wird mit einer Gesamtbauzeit bis mindestens 2030 gerechnet.